

Bienen@Imkerei

11
2012

für die 23. KW

Fr. 01. Juni 2012

Gesamtauflage: 11.130

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Des Imkers hohe Zeit

Mayen (as) Über die Pfingsttage und die ganze vergangene Woche hatten die Bienenvölker, bei hervorragendem Bienenwetter, tüchtig Arbeit. Bis auf vereinzelte Regionen der Mittelgebirge ist die Rapsblüte vorbei. Der Rückgang der Temperaturen zum Wochenende lässt den Bienen Gelegenheit, sich verstärkt der Honigpflege zu widmen. Der Blick in die Honigräume verspricht vollständig verdeckelte Waben – Zeit zur Schleuderung.

Trachtbeobachtung

Wie bei uns in der Eifel ist nach der Rapsblüte Trachtpause. Vielblütige, bunte Wiesen und Wegraine sind nur gelegentlich anzutreffen. Blühende Gärten bieten den Bienen im Siedlungsbereich Tracht. Die einsetzende Robinienblüte zeigt deutlich vermindernten Blütenansatz im Vergleich zum Vorjahr. Wie schon bei der Pflaumen-, Kirsch- und Apfelblüte wirken sich die Frostschäden am Holz und Blütenansätzen aus. Unsere Trachterwartungen sind bescheiden. Selbst reife Stauden,

Gehölze und Bäume sind nachhaltig geschädigt oder ganz erfroren und fallen als Bienenweide aus. Jeder Imker sollte sich aktuell über die bestehende Trachtsituation kundig machen und entsprechend seine Völker darauf einstellen. D. h. bei der Frühtrachternte die Völker nicht kahl Schleudern, evtl. die Bienenvölker an neue Trachten wandern, besonders Jungvölker vor Gefahr der Räuberei schützen.

Schwarmzeit

Weiterhin gilt es, den Völkern Gelegenheit zum Bau neuer Waben zu bieten. Gleiches gilt für den Drohnenbau. So lange gebaut wird, besteht keine Schwarmgefahr. Verdeckelte Drohnenbrut weiterhin zur Varroadezimierung ausschneiden und Wabenstücke bienensicher entsorgen (Tiefgefrieren, Einschmelzen). Regelmäßige Schwarmkontrollen mit Schröpfmaßnahmen zur Jungvolkbildung verbinden; Kippkontrolle bei Völkern mit einjähriger Königin ist meist ausreichend. Jungvölker sind ausreichend mit Futter zu versehen, möglichst

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 08. Juni 2012

Was ist zu tun:

- Schwarmkontrolle
- Drohnenbrut schneiden
- Wabenbau fördern
- Königinnenaufzucht
- Jungvolkbildung und Pflege
- Milchsäurebehandlung
- Frühtrachternte
- Trachtbeobachtung

getrennt vom alten Stand und mit kleinem Flugloch aufzustellen.

Honigernte

Nachdem die Rapsblüte zu Ende ist, hatten die Bienen einige Tage Zeit, um aus dem eingetragenen Nektar durch intensive Bearbeitung guten Honig zu machen und nach genügender Ausreife zu speichern. Meist sind die Frühtrachtwaben zu mehr als 2/3 mit hellem Wachs verdeckelt und zeigen i. d. R. damit reifen Honig an. Die Reifeprüfung offener Wabenbereiche kann bei der Entnahme mittels „Spritzprobe“ abge-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtkommission wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

schätzt werden. Nicht verdeckelte Honigwaben sollten bis zur Verdeckelung in den Völkern belassen werden. Die Honigernte sollte, insbesondere wenn Tracht herrscht, in den Vormittagsstunden erfolgen. Bei der Ernte besonders auf Räuberei achten (Tendenz hierzu besteht bereits!) und bei Gefahr Ernte abbrechen. Entnommene bienenfreie Honigwaben stets sofort bienensicher in Transportkisten unterbringen. Möglichst unverzüglich den Honig zur Schleudung bringen und leer geschleuderte, honigfeuchte Waben noch am gleichen Tag abends nach Bienenflug den Völkern wieder zuhängen. **Tipp:** Honigfeuchte Waben werden im Brutnest jetzt gerne von der Königin bestiftet.

Schleudern; Sieben, Klären

Die weiteren Schritte vom Entdecken bis zur Abfüllung des Honigs ins Honigglas umschreiben den Prozess der Lebensmittelgewinnung. Hier ist auf besondere Hygiene zu achten (wie sie in Seminaren zur Honig-Sachkunde und/oder Hygieneschulungen vermittelt werden). Möglichst noch beutenwarm fließt der Honig am besten aus der Schleuder und durch Siebe. Anschließend schließt sich die Phase der Selbstklärung des Honigs mit Entfernung kleinster Verunreinigungen (feinste Wachspartikel, Luft, Pollenschäum) an. Gem. Honigverordnung muss der Honig frei sein von vermeidbaren honigfremden Bestandteilen. Danach sollte der Honig in Ruhe gelassen werden und möglichst unter Zimmertemperatur (Zwischen 13-18°C) aufbewahrt werden, bis sich erste Anzeichen von Kristallisation (Wechsel von Klarflüssig zu deut-

licher Trübung) zeigen; erst jetzt ist der Honig 2x täglich (abstand ca. 12 Std.) kurz so zu durchmischen, dass keine Luft eingearbeitet wird und die abgesunkenen Kristalle wieder in Schwebe versetzt werden. So kann sich eine gleichmäßige Kristallbildung/-vermehrung einstellen; was zu feinstem oder cremigem Honig führt, grobe Kristallbildung und/oder späteres Trennen (flüssig/feste Phasen) dagegen vermieden wird. Bevor der Honig erstarrt (das kann bei Traubenzucker reichen Honigen schon nach ca. 2 Tagen erfolgen), sollte er ins Honigglas abgefüllt werden. Die Lagerung: kühl, trocken und dunkel sichert den Werterhalt.

Wer schreibt ...

der bleibt auf Nachfrage keine Erklärung schuldig. In den Stockkarten/Standbuch o. ä. aufschreiben was, wann, wo geerntet, transportiert wurde, geschleudert, gerührt, gemischt, abgefüllt: am, wie viel, welchen Honig (evtl. später ergänzt durch Laborbefund), etikettiert und mit MHD bis... versehen.

Gelegentliche Überprüfung der Lagerbedingungen (min/max-Thermometer, Hygrometer) und ebenfalls Dokumentation runden die Tätigkeit des professionellen Freizeitimkers bei der Honiggewinnung ab.

Was bleibt

Viel Arbeit und größte Sorgfalt unter der Prämisse: **Gutes aus der Region für die Region** sind der Preis für unseren wertvollen und einzigartigen Honig. Keine Frage, dass der Lohn durch gute Preise gedeckt sein muss; preiswert kann daher nie billig sein:

Gutes Gelingen und viel Freude bei der neuen Ernte!

Kontakt zum Autor:

alfred.schulz@dlr.rlp.de

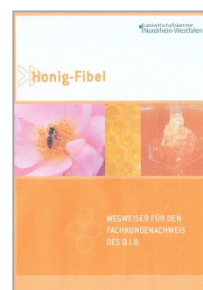
Veranstaltungshinweise

**Tag der offenen Tür
Landwirtschaftskammer NRW
Bienenkunde**

Sonntag, der 3. Juni 2012
10:00 bis 16:00 Uhr

Programm unter: www.apis-ev.de

**Broschüren der
Landwirtschaftskammer NRW
neu erschienen!**



Honigfibel neu erschienen.

Völlig neu überarbeitet von Marlene Backer-Struß mit den aktuellen Gesetzesänderungen.



Wildbienenfibel endlich wieder da!

Völlig neu bearbeitet und gestaltet.

Die beiden Broschüren können unter www.apis-ev.de online bestellt werden oder telefonisch bei der LWK NRW: 0251 / 2376-662.

TrachtNet

Trachtbeobachtungswerte für die 19. bis 22. Kalenderwoche

Meldungen für die 22. KW bis 01.06.2012 – 08:30 Uhr

PLZ	Ort	Jeweils g/Volk/Woche			
		KW 19 Fr 11.05.	KW 20 Fr 18.05.	KW 21 Fr 25.05.	KW 22 Fr 01.06.
40882	Ratingen	4.700	1.300	1.700	2.100
41748	Viersen	2.300	-2.900	5.100	2.600
42555	Velbert	22.100	2.100	10.100	5.200
45259	Essen-Heisingen	200	-500	100	-400
45478	Mülheim	8.500	4.000	4.000	2.500
46145	Oberhausen	-600	-100	400	1.000
47495	Rheinberg	12.300	-4.400	2.000	4.100
47829	Krefeld	10.500	-600	8.000	8.000
52066	Aachen	900	0	3.300	5.200
53520	Wershofen			2.500	5.800
53520	Schuld	3.400	0	1.300	2.600
53809	Ruppichteroth	-1.300	-600		1.750
53881	Euskirchen	9.600	3.500	9.700	-900
54293	Trier	9.200	6.100	11.900	7.900
54296	Trier	11.000	8.000	700	4.200
54318	Mertesdorf	12.100	4.700	18.200	2.700
54439	Saarburg	13.100	8.100		1.700
54518	Kesten	800	2.450	9.500	5.600
54528	Salmtal-Dörbach	15.500	6.100	3.200	0
54636	Seffern	6.800	5.200	8.600	0
55294	Bodenheim			5.000	1.000
55425	Waldalgesheim	5.000	3.600	200	-1.700
55469	Klosterkumbd			9.500	9.200
55606	Kirn/Nahe	8.600	4.100	19.100	1.600
55743	Hintertiefenbach	8.000	4.500	19.000	2.200
55743	Idar-Oberstein	17.400	-1.100	12.600	-2.600
55758	Hettenrodt	11.300	700	10.000	0
56077	Koblenz-Arzheim	2.900	700	7.000	3.700
56472	Nisterau		400	0	-300
56566	Neuwied Heimbach-Weis			11.000	7.000
56656	Brohl-Lützing	11.500	2.200	18.200	4.000
57368	Altenhundem	200	0	0	2.800
57647	Nistertal	2.100	-400	600	700
58135	Hagen	2.600	-800	3.000	7.000
58540	Meinerzhagen	2.500	-400	0	500
59556	Lippstadt		4.000	5.000	-1.500
59609	Anröchte	8.500	5.000	12.300	17.600
59846	Sundern	400	-700	2.400	9.600
59889	Eslohe/Herhagen	-800	100	400	-800
66482	Zweibrücken	20.700	7.200	3.700	1.700
66571	Eppelborn-Dirmingen	15.300	2.600	200	600
66606	St. Wendel	6.000	5.700	-2.500	-350
66687	Wadern	8.100	5.800	8.200	-500
66780	Eimersdorf	10.200	4.600	12.300	4.600
66862	Kindsbach	21.150	1.000	4.400	7.100
	Mittelwert:	7.763	2.226	6.091	2.996

Weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter

www.bienenkunde.rlp.de